



Presseerklärung 19.10.2005

Erwerbslosen Forum Deutschland  
c/o Martin Behrsing  
Schickgasse 3  
53117 Bonn  
Ruf 0228 249 55 94  
Fax 01805 039000 3946

Presseerklärung von Martin Behrsing („Erwerbslosen Forum Deutschland“, Bonn)

## **Erwerbslosen Forum Deutschland erwartet von der Bundesagentur sofortige eindeutige Beweise für die Missbrauchsvorwürfe**

**Bonn.** Das Erwerbslosen Forum Deutschland erwartet vom stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden Hans Peter Clever sofort eindeutige Beweise für seine ungeheuerlichen Behauptungen, dass der Missbrauch über 10 % liegen soll. Gleichzeitig veröffentlicht das Erwerbslosen Forum Deutschland auf seinen Seiten Hinweise, wie man sich effektiv gegen Hausbesuche und Telefonanrufe schützen kann.

„Diese ungeheuerlichen Behauptungen dienen nur dazu, dass jetzt auch die Bundesagentur Sündenböcke für ihre hausgemachten Probleme sucht, nachdem zuvor schon das Bundeswirtschaftsministerium Arbeitslose pauschal stigmatisiert und diese als - Parasiten - bezeichnet hatte. Das sind schon wirklich abenteuerliche Konstruktionen, welche die Bundesagentur aus ihrer eher zweifelhaften Telefonaktion zieht. Sie muss sich fragen lassen, wie sie es denn mit seriöser Datenerhebung hält“, so Martin Behrsing, Pressesprecher des Erwerbslosen Forum Deutschland.

Das Erwerbslosen Forum Deutschland wiederholt erneut, dass kein Mensch sich von den sehr bedenklichen Anrufaktionen, der durch die Bundesagentur beauftragten Callcenter belästigen lassen muss. Selbst der Bundesdatenschutzbeauftragte bezeichnete diese Aktion als sehr bedenklich. „Wir können den Arbeitslosen nur empfehlen, dass sie der Bundesagentur in Zukunft keine Telefonnummer mehr mitteilen und auf Löschung dieser Daten bestehen sollten. Denn sollte ein Hilfebedürftiger nicht erreichbar sein, weil er gerade z.B. seinen Bewerbungsaktivitäten nachgeht, gerät er sofort unter den Generalverdacht des Sozialbetruges“, so Behrsing in Bonn.

Die Initiative „Erwerbslosen Forum Deutschland“ weist darauf hin, dass unangekündigte Hausbesuche nicht erlaubt sind, weil die Wohnung durch das Grundgesetz geschützt ist. „Wir stellen immer wieder fest, dass die Sozialgerichte den angeblichen Leistungsmissbrauch sofort kippen, wenn auf die eher zweifelhaften Erkenntnisse der Sozialdetektive zurückgegriffen wird. Deshalb haben wir auch sofort auf unseren Seiten Hinweise zum Schutz vor Hausbesuchen veröffentlicht und weisen nochmals darauf hin, wann eheähnliche Gemeinschaften vorliegen“, sagte Martin Behrsing. Zwischen den behördlichen Auslegungen einer eheähnlichen Gemeinschaft und der eindeutigen Definition des Bundesverfassungsgerichtes gibt es oft erhebliche Abweichungen. Dass die Zahlen der Arbeitslosengeld-II-Empfänger derart hoch sind, ist nach Ansicht des Erwerbslosen Forum Deutschland eher ein Imageproblem der Bundesagentur und des Bundeswirtschaftsministeriums, die die Zahlen schlicht weg nicht wahr haben wollten. Die Zahlen wurden jedoch schon im letzten Jahr durch vieler Verbände und des deutschen Städtetages prognostiziert.

Weitere Infos erhalten Sie unter: <http://www.erwerbslosenforum.de>

Pressekontakt  
Erwerbslosen Forum Deutschland  
Martin Behrsing  
Schickgasse 3  
53117 Bonn

Ruf: 0228 2495594  
Mobil: 0160 99278357  
Fax: 01805 039000 3946  
[redaktion@erwerbslosenforum.de](mailto:redaktion@erwerbslosenforum.de)  
<http://www.erwerbslosenforum.de>